

29. Jänner 2014, 9. Sitzung

Ich möchte kurz eine Klarstellung machen: Herr Lopatka hat gesagt, ich bin im Boot, in einem fremden Boot. – Ich bin in keinem fremden Boot, ich habe mein eigenes Boot, danke. ... Man muss aber auch verstehen, ich bin jetzt über 60 Jahre in Kanada, und mit meinem Deutsch hapert es ein bisschen. Im Steirischen bin ich, glaube ich, ziemlich gut, aber da verstehen mich die meisten nicht, aber es ist, wie es ist.

Abgeordneter Frank Stronach (Stronach)



Das Parteibuch brauchen unsere neuen Minister nicht auszutauschen, denn die haben keines. Kollegin Karmasin hat kein Parteibuch. Der Justizminister hat kein Parteibuch. ...

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)

Und Sie?

Abgeordneter Dr. Peter Pilz (Grüne)

Ich habe ein Parteibuch.

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)



Was mich wundert, ist, dass immer wieder bei diesem „Faymann-Gutachten“, Entschuldigung, Wyman-Gutachten... -

Abgeordneter Hermann Lipitsch (SPÖ)

Wissen Sie es?

Abgeordnete Dr. Maria Theresia Fekter (ÖVP)



Allein in der Anmaßung, Herr Kollege Rossmann,
halten Sie uns alle für ...

Darf ich sagen, dass er uns alle für Tro...?

Abgeordneter Dr. Christoph Matznetter (SPÖ, in Richtung Präsident Kopf)

Präsident Kopf schüttelt den Kopf.

Nein, darf ich nicht. Herr Präsident, ich vermeide es.

Abgeordneter Dr. Christoph Matznetter (SPÖ)

24. April 2014, 20. Sitzung

Da es nicht von allen verstanden worden ist, sage ich:
Repetitio est mater studiorum!¹ – Ich wiederhole es,
damit alle es verstehen, auf oststeirisch.

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)

1) Die Wiederholung ist die Mutter der Studierenden

29. April 2014, 21. Sitzung

Ich sage Ihnen, wenn Sie wirklich sozial gerechte Familienpolitik machen wollen und wenn Sie wirklich familienfreundlichstes Land 2025 werden wollen, dann wäre es ein erster Schritt, all die Anträge, die wir Grünen, aber auch die NEOS und die anderen Oppositionsparteien eingebracht haben – von der FPÖ vielleicht –, nicht alle auch einmal abzustimmen und nicht immer nur zu vertagen.

Abgeordnete Mag. Daniela Musiol (Grüne)



Dieses Doppelbudget ist das Spiegelbild der Bundesregierung: mutlos, dilettantisch, ohne Gestaltungs- und Reformwillen; kurz zusammengefasst: eine in Zahlen gegossene Bankrotterklärung.

Abgeordneter MMag. DDr. Hubert Fuchs (FPÖ)



Als Nächster zu Wort gemeldet ist Herr Abgeordneter
Julian Schmid.

Präsident Karlheinz Kopf

Na bravo! Der Taferlklassler!

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Hohes Haus! – Ah, sehr geehrter Herr Präsident! Entschuldigung!

Abgeordneter Julian Schmid, BA (Grüne)

20. Mai 2014, 25. Sitzung

Sie fuhrwerken immer in die entgegengesetzte Richtung, aus welchen Motiven auch immer, und halten sich dann auch daran nicht. ...

Da ist es wirklich wie im alten österreichischen Kabarett: Wer ist stärker: i oder i?

Abgeordneter Mag. Werner Kogler (Grüne)

21. Mai 2014, 27. Sitzung

Wie komme ich zu der Aussage, dass es ein gutes Budget ist? Es ...

weil wir endlich Schluss machen wollen mit dem Schuldenmachen, meine Damen und Herren!

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)

Der Witz des Tages!

Abgeordneter Heinz-Christian Strache (FPÖ)



Wer von Ihnen hat vom Inhalt dieses Briefes bereits am Donnerstag letzter Woche oder früher Bescheid gewusst? Bitte, Hände hoch!

Abgeordneter Mag. Dr. Matthias Strolz (NEOS)

Also bitte! Wir sind ja in keiner Turnstunde!

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)

Ich mache Sie darauf aufmerksam, nur als kleine Nebenbemerkung, dass der Finanzminister dieser Republik, nämlich ich, weder Einfluss darauf nimmt, welche Akten geliefert werden, noch darauf, welche Akten geschwärzt werden.

Bundesminister für Finanzen Dr. Johann Georg Schelling (ÖVP)

Dann wird es aber Zeit!

Abgeordneter Ing. Robert Lugar (Stronach)

23. April 2015, 70. Sitzung

Frau Bundesministerin, ein bisschen kennen wir uns schon, wir können da ja ganz offen reden.

Abgeordneter Dr. Peter Pilz (Grüne)

Das ist gefährlich!

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)



Man soll ja nicht beleidigend sein, aber die FPÖ in Loosdorf bezeichnet sich selber als doof – zwar leider nur mit einem O, aber „FPÖ LOOSDOF“. Ich würde das nicht wagen, aber die FPÖ Loosdorf macht sich dazu.

Das geht weiter, hier gibt es FPÖ-Plakate en masse. Hier: Die FPÖ möchte, dass man auch „Deinem Herzen“ folgt. Ich zitiere: „Weil wir nicht das blaue vom

15. Oktober 2015, 98. Sitzung

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren!
Frau Präsidentin! Herr Vizekanzler!
Die Richtung stimmt.

Zwischenruf des Abgeordneten Krainer

Grüß Gott, Herr Kollege Krainer, wenn Sie das auch brauchen, das fällt mir nicht schwer!

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)



Da wiehert wieder einmal der Amtsschimmel, und der Herr Finanzminister bezeichnet dies als – ich zitiere – „spürbare Vereinfachung und einen Bürokratieabbau“.

Abgeordneter MMag. DDr. Hubert Fuchs (FPÖ)



Wenn ich dem Herrn Sobotka zuhöre, kommt mir vor, das sind die Rechenkünste vom St. Pöltener Kinderfasching, die er da zelebriert ...

Abgeordneter Mag. Werner Kogler (Grüne)



24. September 2015, 93. Sitzung

(...) es kommen viele Beamte, Polizeibeamte, die in diesen Tagen und Wochen an den Grenzen tätig sind, immer wieder in dieses schwierige Spannungsverhältnis von Kontrolle, Ordnung, Aufrechterhaltung der Ordnung und Verhältnismäßigkeit.

Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ)

Darf ich was sagen oder muss ich meinen Mund halten? Das ist auch ein Spannungsverhältnis!

Abgeordneter Herbert Kickl (FPÖ)



Ganz offen: Das ist hier ein Ohnmachtszentrum,
es ist kein lebendiges Parlament,
es ist kein Arbeitsparlament.

Abgeordnete Mag. Beate Meinl-Reisinger (NEOS)

Dann ist es eh besser, wenn Sie aufhören!

Abgeordneter Dr. Reinhold Lopatka (ÖVP)